

## Die Gemeinde trauert um

**Prade, Edwarda (69)**  
verstorben am 05.02.22  
Schwedt-Heinersdorf



**Nowack, Barbara (85)**  
verstorben am 05.02.22  
Schwedt

**Patzschke, Karin (81)**  
verstorben am 06.02.22  
Schwedt

**Iben, Hedwig (99)**  
verstorben am 10.03.22  
Schwedt-Flemsdorf

**Sauter, Victoria (91)**  
verstorben am 18.02.22  
Schwedt

Möge der Himmel  
die schönste Deiner  
Wohnungen sein!

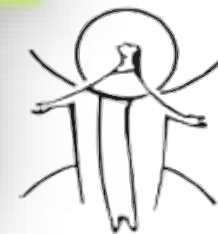


Pinterest.at

# MARIENBOTE



*Katholische Kirchengemeinde  
Mariä Himmelfahrt  
Schwedt / Angermünde*



April & Mai  
2022

## Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt / Oder — Angermünde

### Kirche Schwedt „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus: **Louis- Harlan- Str. 3**  
**16303 Schwedt/ Oder**  
Telefon: **03332- 22091 / Fax. 03332- 524201**  
Pfarrbüro: Gerhard Dyrba  
info@schwedt-katholisch.de  
Dienstag + Freitag: **08.00 – 14.00 Uhr**

PGR-Vorsitzender: Detlef Schengber  
Internet: www.schwedt-katholisch.de

### Kirche Angermünde „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus Gartenstraße 3  
16278 Angermünde  
Konto der Pfarrei: IBAN: DE 42 1705 2302 0037 0004 97, BIC : WELADED 1 UMX

*Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!*

### Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: Pfr. Piotr Szczerbaniewicz - Pfarradministrator, Auflage: **250** Stück

Redaktion: Gerhard Dyrba, Simone Gröschel, Manuela Jelonek, Wolf Mieczkowski

E-Mail: Pfarrbrief@schwedt-katholisch.de

**Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 18.05.22**

**Erscheinungstermin: 29.05.22**

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!

Pfarradministrator:  
Pfarrer **Piotr Szczerbaniewicz**  
03332 / 8334182  
**Urlaub: 26.04.-10.05.22**  
Diakon:  
**Georg Richter**  
0172 / 62 40 273  
Diakon@schwedt-katholisch.de  
**Urlaub: 19.04.-24.04.22**

Pfarrer Alfred Gesikiewicz, Pfr. i. R.



„Dort ist der Tunnel“  
„Ich sehe es“  
„Hast du Angst“  
„Warum?“  
„Ich meine nur, weil es  
so dunkel wird, wenn  
man hineinfährt.“  
„Aber man kommt doch  
wieder raus!“  
„Ja, das ist wahr.“  
„Am schönsten ist es,  
wenn man gerade so  
weit ist, dass man das  
Licht wieder sieht. Das  
Licht von der anderen  
Seite“  
„Wie meinst du das?“  
„Einfach, dass man im  
Dunkeln nicht stecken  
bleibt.“  
„Ja, gewiss.“

**Kurt Hock**

In: Hubertus Halbfas:  
Mehr als alles  
(Patmos, 2017, 235)

Bild: Peter Weidemann, in Pfarrbriefservice.de

## Heiligenfeste im April

02.04.: Franz von Paola, Einsiedler, Ordensgründer (1507)

### 03.04.: 5. Fastensonntag

—> MISEREOR Fastenopfer gegen Hunger und Krankheit in der Welt

04.04.: Isidor, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer (636)

05.04.: Vinzenz Ferrer, Ordenspriester, Bußprediger (1419)

07.04.: Johannes Baptist de la Salle, Priester, Ordensgründer (1719)

### 10.04.: Palmsonntag

—> Kollekte für das Heilige Land

### 14.04.: Gründonnerstag

### 15.04.: Karfreitag

—> Kollekte für die Gemeinde

16.04.: Karsamstag

### 17.04.: Ostersonntag

—> Kollekte für die Gemeinde

### 18.04.: Ostermontag

—> Kollekte für die Gemeinde

19.04.: Leo IX., Papst (1054), Marcel Callo, Märtyrer (1945)

21.04.: Konrad von Parzham, Ordensbruder in Altötting (1894), Anselm, Bischof von Canterbury, Kirchenlehrer (1109)

23.04.: Adalbert, Bischof von Prag, Märtyrer (997), Georg, Märtyrer (4.Jh.)

### 24.04.: 2. Sonntag der Osterzeit / Weißer Sonntag/Barmherzigkeitssonntag

—> Kollekte für die Gemeinde

25.04.: Markus, Evangelist

27.04.: Petrus Canisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1597)

28.04.: Peter Chanel, Priester, 1. Märtyrer in Ozeanien (1841)

29.04.: Katharina von Siena, Kirchenlehrerin, Patronin Europas (1380)

30.04.: Pius V., Papst (1572)

## Heiligenfeste im Mai

### 01.05.: 3. Sonntag der Osterzeit

—> Kollekte für die Gemeinde

02.05.: Athanasius, Bischof von Alexandria, Kirchenlehrer (373)

03.05.: Philippus und Jakobus, Apostel

04.05.: Florian (304) und die Märtyrer von Lorch

05.05.: Godehard, Bischof von Hildesheim (1038)

### 08.05.: 4. Sonntag der Osterzeit

—> Kollekte für die Gemeinde

10.05.: Johannes von Avila, Priester, Kirchenlehrer (1569)

12.05.: Pankratius, Märtyrer (um 304)

13.05.: Unsere Liebe Frau von Fatima

### 15.05.: 5. Sonntag der Osterzeit

—> Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit

16.05.: Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer (1393)

18.05.: Johannes I., Papst, Märtyrer (526)

20.05.: Bernhardin von Siena, Ordenspriester (1444)

21.05.: Hermann Josef, Mystiker (1241)

### 22.05.: 6. Sonntag der Osterzeit

—> Kollekte für die Gemeinde

25.05.: Beda der Ehrwürdige, Ordenspriester, Kirchenlehrer (735), Gregor VII., Papst (1085)

### 26.05.: Christi Himmelfahrt

—> Kollekte für die Gemeinde

### 29.05.: 7. Sonntag der Osterzeit

—> Kollekte für die Gemeinde

## Gebetsmeinung des Hl. Vaters

### April 2022

Beten wir für jene, die im Einsatz für fundamentale Rechte in Diktaturen, autoritären Regimen und in Krisenzeiten sogar in Demokratien, ihr Leben riskieren.

### Mai 2022

Beten wir für die in der Welt der Finanzen Verantwortlichen, dass sie zusammen mit den Regierungen diese Welt gut ordnen und so die Bürger vor den Gefahren der von der Realwirtschaft entkoppelten Finanzmärkte schützen.

## Aktuelles

### Beispiele für Kirchenfinanzierung in Europa

#### Italien

Seit 1984 kann jeder Steuerpflichtige in seiner Steuererklärung völlig frei entscheiden, ob er die festgesetzte acht Promille entweder dem Staat oder einer von derzeit zwölf Religionsgemeinschaften zuweist, die mit dem Staat ein solches Abkommen haben. Dieser sogenannten Mandatssteuer kann man sich nicht durch Kirchenaustritt entziehen. Sie wird von allen Steuerzahlern entrichtet.

#### Spanien

Die Steuerpflichtigen entscheiden Jahr für Jahr freiwillig mit ihrer Steuererklärung, ob ein 0,7-Prozent-Anteil ihrer Steuerschuld entweder der Kirche oder anderen sozialen oder kulturellen Zwecken zufließt

#### Frankreich

Seit der strikten Trennung von Staat und Kirche 1905 erhält die Kirche im katholisch geprägten Frankreich keinerlei staatliche Zuschüsse mehr. Sie ist allein auf die Spenden von Gläubigen angewiesen. Priester und Bischöfe bekommen monatlich rund 950 Euro, von denen teils noch Unterkunft und sogar Verpflegung zu bestreiten sind.

#### Belgien

In Belgien finanziert seit Napoleon der Staat über verschiedene rechtliche Konstruktionen direkt oder indirekt die Aufgaben der Kirche. Etwa Pfarrgehälter und Baulast.

#### Ungarn

Ungarn hat 1997/2004 eine frei gewählte, aber verpflichtende Zweckwidmung von 1-2% des Steueranteils für kirchliche, soziale, kulturelle oder humanitäre Zwecke eingeführt.

#### Polen

In Polen gibt es keine Kirchensteuer. Die Konfessionen finanzieren sich vor allem durch Kollekten und Spenden.

#### England

Doch erhält keine einzige Kirche im Vereinigten Königreich staatliche Finanzunterstützung, etwa in Form von Steuern. Kirchensteuern gibt es auf der Insel nicht. Grob gesagt finanzieren sich die Kirchen im Vereinigten Königreich vor allem durch Spenden ihrer Mitglieder.

#### Slowakei

Mit der Neuordnung der Kirchenfinanzierung erfolgte 2020. Die Subventionen an die 18 staatlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften werden nun nach der Zahl der Mitglieder und nicht mehr nach der der Geistlichen gezahlt.

#### ÖRK – Ökumenische Rat der Kirchen (auch Weltkirchenrat)

Die Zahl der Mitgliedskirchen im weltweiten Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) ist auf **352** gewachsen. Im Zuge der jüngsten Tagung des ÖRK-Zentralausschusses (9. bis 15. Februar) wurden die Erste Afrikanische Kirchenmission (Nigeria) und die Apostolische Glaubensmission von Südafrika als neue Mitgliedskirchen willkommen geheißen, teilte der Weltkirchenrat in Genf mit. Der Zentralausschuss erkannte auch die fortgesetzte Mitgliedschaft der Anglikanischen Provinz von Alexandria, die einen Wandel in ihrer Struktur erfahren hat, als Mitgliedskirche des ÖRK an.

Die Mitgliedskirchen im 1948 gegründeten weltweiten Ökumenischen Rat der Kirchen repräsentieren nach ÖRK-Angaben zusammen mehr als 500 Millionen Christen aus protestantischen, orthodoxen, anglikanischen und anderen Traditionen in rund 140 Ländern. Die Römisch-katholische Kirche, die größte Konfession des Christentums, gehört dem Weltkirchenrat nicht an, arbeitet aber in mehreren Bereichen mit dem ÖRK zusammen.

## Aktuelles

### Umfrage: Deutsche haben kaum noch Vertrauen in die kath. Kirche

- Die katholische Kirche genießt nur noch bei wenigen Menschen in Deutschland großes Vertrauen.
- Das ergibt eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa.
- Nur drei Institutionen schnitten bei den Befragten noch schlechter ab.

Berlin. Kaum eine Institution finden die Deutschen nach einer Umfrage so wenig vertrauenswürdig wie die katholische Kirche. Wie das Meinungsforschungsinstitut Forsa am Mittwoch mitteilt, genießen von insgesamt 36 untersuchten Institutionen nur noch Manager, der Islam und Werbeagenturen weniger Vertrauen.

Nach der Umfrage haben nur noch zwölf Prozent der Bundesbürger großes Vertrauen zur katholischen Kirche. Vor fünf Jahren waren es noch 28 Prozent. Zur evangelischen Kirche haben 33 Prozent großes Vertrauen. Größer als zu den christlichen Kirchen ist mit 43 Prozent das Vertrauen zum Zentralrat der Juden. Zum Islam haben acht Prozent großes Vertrauen

Das Vertrauen zum Papst war in der Amtszeit von Papst Benedikt auf 24 Prozent gesunken, nach der Amtsübernahme durch Papst Franziskus aber zeitweise (2015) wieder auf 60 Prozent angestiegen. Zur Jahreswende 2021/22 sei das Vertrauen mit 26 Prozent aber erneut auf das Niveau zur Zeit von Papst Benedikt gesunken, teilt Forsa mit.

### Evangelische Kirche

Im vergangenen Jahr sind 280 000 Menschen aus der evangelischen Kirche ausgetreten. Zum Stichtag 31.12.2021 gehörten in Deutschland erstmals weniger als 20 Millionen Menschen, nämlich nur noch 19 725 000, einer der 20 evangelischen Gliedkirchen an. Das sind rund 2,5 Prozent weniger als im Vorjahr, teilte die Evangelische Kirche in Deutschland mit.

## Ablösung

Jedes Jahr zahlen 14 Bundesländer mehr als eine halbe Milliarde Euro an die beiden großen Kirchen. FDP, Grüne und Linke wollen diese Regelung aus dem 19. Jahrhundert auf Basis eines Bundesgesetzes abschaffen – und finden dafür kaum Unterstützung.

In der Debatte über eine Beendigung der alljährlichen Staatsleistungen an die Kirchen signalisiert nur eine Minderheit der 14 betroffenen Länder grundsätzlich Bereitschaft zur Ablösung der Zahlungen auf der Basis eines Bundesgesetzes.

Fünf Länder zeigten sich bereit zur Ablösung, falls der Bundestag ein von der Verfassung vorgeesehenes Grundlagengesetz beschließen sollte. Einen Entwurf für ein solches Gesetz haben FDP, Grüne und Linke in den Bundestag eingebracht. Zu den Ländern die befürworten gehören Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Berlin.

Die von allen Bundesländern – mit Ausnahme von Bremen und Hamburg – geleisteten Zahlungen belaufen sich aktuell auf rund 550 Millionen Euro pro Jahr und beruhen auf vertraglichen Regelungen nach kirchlichen Enteignungen im frühen 19. Jahrhundert sowie Änderungen kirchlicher Verhältnisse in der Reformationszeit.

60 Prozent davon entfielen auf die evangelische, 40 Prozent auf die katholische Kirche.

## Liebe Gemeinde

Am Ende der Fastenzeit liegt die Heilige Woche: Mit Palmsonntag beginnend findet sie ihren Höhepunkt in den heiligen Tagen der Karliturgie und hat ihren krönenden Abschluss in der Auferstehungsfeier.

Die Liturgie lädt uns ein, dass wir uns selbst in das Geschehen dieser Tage einbringen. Palmsonntag wird zum ersten Mal die Passion gelesen; wer von uns findet sich nicht in einem ihrer Bilder wieder.

Die Karliturgie versucht zu verstehen, was vor 2000 Jahren in Jerusalem geschehen ist, was in den Köpfen der Leute damals vorging. Sie lässt uns fragen, was Leiden, Tod, Auferstehung Jesu Christi in unserer Zeit und in unserem Leben als Christen bedeuten. Wenn wir die verschiedenen Gottesdienste feiern, können wir in der Liturgie Formen und Symbole finden, die die Ereignisse von Ostern und ihre Bedeutung für uns sichtbar machen. Wir können uns (in diesen Tagen besonders) mit anderen (er)leben, austauschen, fasten, nachdenken, Ostereier anmalen, essen, feiern, trauern, freuen ... Zeit nehmen, diese Tage intensiv erleben, Zeit habe für Ruhe, Meditation, Gebet, Spaziergang, Schweigen ...

Meilensteine auf dem Weg nach Ostern wahrnehmen:

### Gründonnerstag:

Die Fußwaschung — Zeichen der Liebe und Demut

Das Abendmahl — Zeichen der Liebe und Hingabe

### Karfreitag — Die Leidensgeschichte

Die Kreuzverehrung — das Kreuz als Symbol dafür, dass Jesus unsere Sünden trägt. Wir haben dieses Kreuz gebaut. Wir sind der Grund vieler Klagen. Wir stehen vor diesem Kreuz. — Jesus, wir knien nieder und verehren dein Kreuz.

### Karsamstag:

Heute beginnt für die Jünger der Emmausgang. Können auch wir spüren, dass Jesus zu uns tritt? Welche Zeiten der Auferstehung gibt es in unserem Leben? Was bedeutet es für uns, dass Jesus lebt?

### Osternacht:

Warum sind wir mitten in der Nacht aufgestanden? Warum brennt ein Feuer? Was hat diese Nacht mit Jesus Christus zu tun? Und was hat das mit uns zu tun?

Die Nacht des Frühjahrsvollmondes; seit jeher Tag und Fest des Aufbruchs und der Befreiung. Das Feuer versinnbildlicht Jesus Christus. Nach der Überlieferung ist heute die Nacht, in der Jesus Christus von den Toten auferweckt worden ist. Auch wir werden auferstehen: aus Ängsten und Zwängen, Bedrückung und Ohnmacht und am Ende unseres Lebens im Augenblick des Todes.

Liebe Gemeinde,

ich wünsche Ihnen von Herzen die Freude an der Auferstehung unseres Herrn. Eine Freude, wie sie im Psalm 30 beschrieben ist:

Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt,  
hast mir das Trauergewand ausgezogen und  
mich mit Freude umgegürtet. Darum singt dir  
mein Herz und will nicht verstummen.

Herr, mein Gott, ich will dir danken  
in Ewigkeit.



Th. P.

P. A.

**Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!**

## Gottesdienste im April 2022

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (WGF)	Fr.	01.04.22	15.00 Uhr	Kreuzweg
18.00 Uhr	Hl. Messe	Sa.	02.04.22		
<b>10.30 Uhr</b> <b>17.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe</b> <b>Kreuzweg</b>	<b>So.</b>	<b>03.04.22</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Hl. Messe</b>
		Mo.	04.04.22		
08.30 Uhr	Hl. Messe + SR	Di.	05.04.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Kreuzweg	Mi.	06.04.22		
		Do.	07.04.22	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr..	08.04.22	15.00 Uhr	Kreuzweg
18.00 Uhr	Hl. Messe	Sa.	09.04.22		
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Wort-Gottes-Feier (WGF)</b>	<b>So.</b>	<b>10.04.22</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>WGF</b>
		Mo.	11.04.22		
08.30 Uhr	<b>Keine</b> Hl. Messe	Di.	12.04.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	13.04.22		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe vom letzten Abendmahl mit Anbetung u. Agape</b>	Do.	14.04.22		
<b>15.00 Uhr</b>	<b>Karfreitagsliturgie</b>	Fr.	15.04.22		
<b>09.00 Uhr</b>	<b>Karmette anschl. Speise-segnung</b>	<b>Sa.</b>	<b>16.04.22</b>		
<b>21.00 Uhr</b>	<b>Osternacht</b>				
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Hochamt</b>	<b>So.</b>	<b>17.04.22</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Hochamt</b>
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Mo.</b>	<b>18.04.22</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Hl. Messe</b>
08.30 Uhr	<b>Keine</b> Hl. Messe	Di.	19.04.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr		Mi.	20.04.22		
		Do.	21.04.22	08.45 Uhr	Hl. Messe + SR
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (WGF)	Fr.	22.04.22		
18.00 Uhr	Hl. Messe	Sa.	23.04.22		
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe mit Erstkommunion</b>	<b>So.</b>	<b>24.04.22</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Hl. Messe</b>
<b>09.00 Uhr</b>	<b>Dankgottesdienst Erstkommunionkinder</b>	Mo.	25.04.22		
08.30 Uhr	WGF + SR	Di.	26.04.22	17.00 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Ökum. Friedensgebet	Mi.	27.04.22		
		<b>Do.</b>	<b>28.04.22</b>	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	WGF	Fr.	29.04.22		
18.00 Uhr	WGF	Sa.	30.04.22		

## Aktuelles

### Schlagzeilen

„Wir sind Kirche“ nennt Benedikts Stellungnahme „peinlich“

Queere Menschen fordern Erneuerung der katholischen Kirche

Bischof Felix Gmür: Glaubwürdiger Katholizismus kommt nicht um die Gleichstellung von Frau und Mann herum

Katholische Verbände und Betroffene fordern schnelle Reformen

Kölner Katholiken fordern Gläubigenbefragung

Morgen diskutieren Vertreter katholischer Laien und Bischöfe über Reformen

Rekord bei Kirchenaustritten bahnt sich an

Kölner Erzbischof solle doch in eine Gemeinde gehen

Von Kardinal zu Kardinal: Hollerich rät Woelki zum Rücktritt

Bischof Büchel (Schweiz) sieht weltkirchliche Einheit in Vielfalt" Kann mir viele Frauen als Priesterinnen vorstellen"

Wegen Missbrauchsgutachten: Gemeinde setzt Sonntagsgottesdienste *aus*

Martin Werlen (ehem. Schweizer Abt): «Papst Benedikt hat nichts verstanden»

Der Propst von St. Gerold ruft auf zur «Auskotzete» nach der Veröffentlichung des Missbrauchs-Gutachten von München.

Ruhrbischof Overbeck fordert emeritierten Papst zu Konsequenzen nach Münchner Gutachten auf

Essener Generalvikar Pfeffer: Benedikt XVI. gibt "jämmerliches Bild" ab

In einem Offenen Brief an die Deutsche Bischofskonferenz fordern zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des katholischen Werks Misereor "tiefgreifende systemische Veränderungen" in der katholischen Kirche in Deutschland

Mara Klein kämpft für mehr Vielfalt in der Kirche "Menschen diese Existenz abzusprechen ist ein Gewaltakt"

Katholische Kirche: Der Blick in den Abgrund



1958 schrieb der spätere Benedikt XVI.: Das neue Heidentum wachse „im Herzen der Kirche selbst“ und drohe sie „von innen her auszuhöhlen“.

**... Womit er wohl nicht unrecht hatte!**

**Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!**

**Gedanken für eine Taizé Andacht**

Regine Franke

**Sag mir, wo die Blumen sind...**

Oder: Wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich (Psalm 56.4).

Welche Gedanken einen uns dieser Tage? Welche Sehnsüchte beschweren die Gemüter aller Gläubigen? Wie gehe ich mit der Angst und der Sorge um den Frieden um? Wo kann ich mich in Gemeinschaft besinnen, meine Not teilen? Wer gibt mir die Kraft, nicht zu verzweifeln?

Fassungslos und mit Entsetzen richten sich unsere Augen gerade gen Osten. Hunderttausende Menschen werden vertrieben, sind auf der Flucht.

Gemeinsam können wir voneinander Kraft schöpfen, findet sich in uns eine Stärke, die es weiterzugeben gilt, um unsere Angst und Hilflosigkeit in Gesang und Gebet in Hoffnung zu verwandeln.

Sie sind herzlich eingeladen, auch Ihre ganz persönlichen Gedanken ins Wort zu bringen, sie auszusprechen, uns teilhaben zu lassen, nicht damit allein zu sein und damit Anstöße zum Nachdenken zu geben oder nur still mit dem Glanz eines Lichtes vor Gott auszuweiten.

Ob Friede sei mit dir, Schalom, Salam aleikum - der Friede ist

immer wieder bedroht ... *wann wird man je verstehn...?*

Sicher verändert ein religionsübergreifendes Gebet nicht die Welt, aber es setzt ein Zeichen dafür, dass wir eins sind in unserer Hoffnung und nicht gewillt, uns der Allmacht des scheinbar Unabänderlichen zu ergeben.

Kommen Sie, setzen Sie mit uns ein Zeichen, beSINNen Sie sich in einer Taizé-Andacht oder im ökumenischen Friedensgebet in den Kirchen. In Gott sein heißt: Frieden und Liebe. Jesus Christus sagte: Fürchte dich nicht.



Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	01.05.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
17.00 Uhr	Maiandacht				
		Mo	02.05.22		
08.30 Uhr	WGF + SR	Di.	03.05.22	17.00 Uhr	Maiandacht
18.00 Uhr	Maiandacht	Mi.	04.05.22		
		Do.	05.05.22	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	WGF	Fr.	06.05.22		
18.00 Uhr	WGF	Sa.	07.05.22		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	08.05.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
17.00 Uhr	Maiandacht				
		Mo	09.05.22		
08.30 Uhr	WGF + SR	Di.	10.05.22	17.00 Uhr	Maiandacht
18.00 Uhr	Maiandacht	Mi.	11.05.22		
		Do.	12.05.22	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	13.05.22		
18.00 Uhr	Hl. Messe	Sa.	14.05.22		
10.30 Uhr	Hl. Messe	So.	15.05.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
15.00 Uhr	Maiandacht in Criewen				
		Mo	16.05.22		
08.30 Uhr	Hl. Messe + SR	Di.	17.05.22	17.00 Uhr	Maiandacht
18.00 Uhr	Ökum. Friedensgebet	Mi.	18.05.22		
		Do.	19.05.22	09.00 Uhr	Hl. Messe + SR
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	20.05.22		
18.00 Uhr	Nur Vorabendmesse!	Sa.	21.05.22		
11.00 Uhr	CHORINTAG Hl. Messe Choring	So.	22.05.22		
		Mo	23.05.22		
08.30 Uhr	Hl. Messe + SR	Di.	24.05.22	17.00 Uhr	Maiandacht
18.00 Uhr	Maiandacht	Mi.	25.05.22		
10.30 Uhr	Hl. Messe	Do	26.05.22	08.45 Uhr	Hl. Messe
	Keine Hl. Messe	Fr.	27.05.22		
18.00 Uhr	Hl. Messe	Sa.	28.05.22		
10.30 Uhr	WGF	So.	29.05.22	08.45 Uhr	WGF
17.00 Uhr	Maiandacht				
		Mo	30.05.22		
08.30 Uhr	Hl. Messe + SR	Die	31.05.22	17.00 Uhr	Maiandacht

**Legende:** —> WGF = Wortgottesdienstfeier / —> SR = Seniorenrunde

## Wichtige Termine in nächster Zeit



„Daumen hoch“ für jeden, der sich persönlich für eine gerechtere Welt einsetzt: für Mensch und Natur gleichermaßen. Dies zeigt die Geste von John Louie und Laetizia, den Kindern auf dem diesjährigen Aktionsplakat, die wir in Berlin aufgenommen haben. In ihrer so direkten, persönlichen und sehr selbstbewussten Art und Weise sagen sie jedem Einzelnen: Danke, wenn Du mittust! Danke für Deine Spende! Dabei ist es auf eine subtile Art aber durchaus auch fordernd: Danke, wenn Du wirklich etwas tust! All days for future! John Louie und Laetizia aus Deutschland stehen für den wichtigen Beitrag, den wir für mehr Klimagerechtigkeit leisten können und müssen und stellvertretend für die jungen Generationen aller Kontinente. Sie hoffen darauf, dass ihnen eine Welt erhalten bleibt, in der menschliches Leben überhaupt noch möglich sein wird:

Das geht – aber nur gerecht gegenüber der Natur und den Menschen, die auf dieser Erde leben!

Mit diesem Aufruf möchte MISEREOR deutlich machen, dass ein gemeinschaftliches Streben nach einer Welt möglich ist, in der alle Menschen in Gerechtigkeit leben können und die Schöpfung auch für zukünftige Generationen bewahrt wird. Die globale Er-

**Fasten heißt Fragen:** Woraus lebe ich? Wofür setzen wir uns ein? Was können wir teilen? In der Fastenaktion finden wir Antworten und handeln gemeinsam. Gegen globale Ungerechtigkeit und die Zerstörung der Schöpfung. Mit Aktionen, Spenden und unserer politischen Stimme. **In sich gehen. Außer sich sein.**

derhitzung treibt immer mehr Menschen dauerhaft in extreme Armut. Naturkatastrophen treffen härter und öfter auf Menschen, die kaum Zeit und Kraft hatten, sich von den Folgen der letzten Überschwemmung, des zerstörerischen Tropensturms oder der vernichtenden Dürre zu erholen. Dabei haben die Ärmsten der Armen kaum zur

Klimakrise beigetragen. Die sofortige Begrenzung der Klimakrise ist daher wirksame Prävention von Armut und zunehmender Ungerechtigkeit. Die Weichenstellungen in den Städten Asiens wie auch hier bei uns für eine klimafreundliche, gerechte Welt müssen und können heute erfolgen.

A poster for a Friday concert on April 15, 2022, at 19:00 Uhr at St. Nikolai in Prenzlau. The concert features Edward Elgar's 'Cellokonzert op. 85', Antonio Vivaldi's 'Sonata à quattro al Santo Sepolcro BWV 130', and Johann Sebastian Bach's 'Kreuzstabkantate BWV 56'. The performers are Haakon Schaub (Bassbariton), Bálint Gergely (Violoncello), Preußisches Kammerorchester, and Jakob Rabizo (Dirigent). The poster has a dark background with a white cross silhouette.

## Aktuelles aus der Gemeinde

### ... Fortsetzung: Lebst du noch, irgendwo?

sie auf einer Anhöhe das brennende Dresden am Horizont. Überall war Krieg. Zehn Wochen später war der Krieg endlich zu Ende. Bis zum Juli 1946 lebten sie dort. Dann wurden sie vertrieben. Sie waren jetzt wieder Deutsche und durften nicht zurück. Im Viehwagon wurden sie 14 Tage von Dresden, über Berlin bis zur Ostsee und wieder zurück transportiert. Bis in Torgau im Flüchtlingslager Endstation war.

Das ging mir in unserer Kirche beim Friedensgebet durch den Kopf. Wie sich Bilder und Zahlen ähneln. Es wurden ca. 3 Millionen Sudetendeutsche vertrieben. Die Zahl der geflüchteten Ukrainer ist heute schon genauso hoch und wird zunehmen. Nein ich kann dieses Leid nicht ansatzweise ermessen, geschweige denn empfinden. Ich gehöre zur Generation, die Krieg nicht miterleben mussten. Aber die Betroffenen hatten damals wie auch heute unvorstellbare Angst und Ungewissheit um ihre Lieben. Ihr Leben war/ist von einem Tag auf den anderen anders, entwurzelt. Und die Hoffnung? Auch die Familie von Frau Rakoczy hatte die Hoffnung, wieder zurück in die Heimat zu kommen. „Nach Hause wollten alle wieder“. Es gelang nicht. Unterwegs wurden sie gut behandelt Nicht selbstverständlich. Auch heute helfen viele Menschen, engagieren sich ehrenamtlich, spenden Sachen, geben Geld und Zeit. Durch diese Menschen ist sie wieder greifbar die Hoffnung, dass es wieder gut werden könnte. Die beschworene Einheit Europas ist zum ersten Mal sichtbar geworden. Hoffnung!

Welche Kraft steckt in uns Menschen. In einem damals 11-jährigen Mädchen, das heute mit 89 Jahren so kraftvoll und positiv zurückblicken kann, auf ein erfülltes Leben. Ich kann nur versuchen, das Erlebte zu verstehen. Ich habe nur die heutigen, aktuellen Bilder

und reell betrachtet, habe ich keine Chance auch nur ansatzweise zu erraten, was diese Menschen damals wie heute aushalten mussten. Es ist ja das Ungesagte, die selten gezeigte Fratze des Krieges, die so unfassbar ist, dass man darüber nicht sprechen kann. Aber Bilder entscheiden, lassen uns mitfühlen und handeln. Wie z.B. in der Flüchtlingskrise. Da gab es das Foto des toten Jungen am Strand angespült. Das hat getroffen und betroffen gemacht., hat Menschen entscheiden lassen, zu helfen.

Einen ähnlichen Moment hatte ich am 7.3.22 in der Sendung „Hart aber Fair“ (<https://www1.wdr.de/daserste/hartaberfair/sendungen/die-ukrainische-tragoedie-wohin-fuehrt-dieser-krieg-noch-100.html>). Isabel Schayani berichtete von der ukrainisch/polnischen Grenze: „Hier sind so viele Kinder, wissen sie und es ist so leise. Ich fragte mich, warum ist es eigentlich so leise? Und eine Kollegin von mir sagte zu mir. Die Kinder sind im Schock. Die sind wie erstarrt, lethargisch. Die merken, dass ihre Eltern keine Sicherheit mehr geben können. Deswegen sagen diese Kinder nichts.“ Das hat mich tiefer berührt, als alle anderen Sendungen vorher und nachher. Es ist nichts zu sehen, aber die Betroffenheit und die Worte von Frau Schayani lassen die Fratze des Krieges erraten. Ich musste an diese Sendung denken, als Fr. Rakoczy sagte: „Ich kann das nicht mehr sehen“. Da war es das Grauen, das einen sprachlos und hilflos macht.

Lebst du noch, irgendwo? Wenn nicht haben sie dich hoffentlich gut begraben. Das waren die Gedanken von Agnes Rakoyz's Mutter, als der Vater vermisst war und es kein Lebenszeichen von ihm gab. Da saß ich mit meinen Gedanken beim Friedensgebet und fing wieder an zu blinzeln.

## Wichtige Termine in nächster Zeit / Aktuelles

*Bunt, religiös, gesellschaftsrelevant*

**Katholikentag**

**Der 102. Deutsche Katholikentag kommt nach Stuttgart**



**ZdK**

**Stuttgart**

25. – 29. Mai 2022

Im Jahr 2022 ist die größte katholische Laienbewegung – veranstaltet vom Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK) – auf Einladung der Diözese Rottenburg-Stuttgart nach 1925 und 1964 zum dritten Mal am Neckar zu Gast. Unter dem Leitwort leben teilen werden von 25. bis 29. Mai 2022 zehntausende Teilnehmer/-innen erwartet. Mit dem Motto stellt sich der Katholikentag den globalen Herausforderungen, die unter anderem die aktuelle Pandemie noch einmal sichtbar gemacht hat.

Das Programm des Katholikentags umfasst an fünf Tagen deutlich mehr als 1.000 Veranstaltungen. In Großforen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Werkstattgesprächen werden aktuelle Themen besprochen, Standpunkte ausgetauscht und Lösungsvorschläge erarbeitet. An allen Tagen gibt es ein umfangreiches geistliches Programm mit Bibelarbeiten, Gottesdiensten und Meditationen, aber auch ein großes kulturelles Angebot mit Musik, Theater, Ausstellungen und Konzerten. Dazu präsentieren sich auf vielen Bühnen Verbände, Laienräte, Hilfswerke, Diözesen, Orden und ökumenische Organisationen.

## Lebst du noch, irgendwo?

Wolf Mieczkowski

Ich bin beim Friedensgebet in unserer Kirche, die Stille sorgt für ein anschauliches Kopfkino. Ich versinke in meinen Gedanken und denke an die letzten Tage.

Im Pfarrbrief sollte natürlich auch der Krieg in der Ukraine zu Wort kommen. Meine Idee, die Generation erzählen zu lassen, die einen Krieg erlebt hatten, war schnurstracks umgesetzt. Ich fragte Lydia Mandel, ob sie mir helfen könnte. Lydia sagte sofort zu, rief mich später aber noch einmal an. „Also am besten fragen wir Agnes Rakoczy, die weiss alles“. Und so geschah es. Wir verabredeten uns zu Kaffee und Kuchen. Um es vorweg zu nehmen, die Stunden vergingen wie im Flug und ich war komplett fasziniert von der Intensität der Gespräche. Welche Detailtreue, was für ein riesig großes Herz voller Wissen und Erzählfreude. Ich vergaß manchmal das Schreiben, so gebannt hörte ich zu. Lydia und ich lauschten, fragten und alle drei blinzelten wir

auch mal die Tränen weg. Nein, sie kann die heutigen Berichte vom Krieg nicht mit ansehen. Ich konnte es am Ende unseres Gesprächs sehr gut verstehen.

Die deutschen Familien von Agnes und Lydia lebten 1944 in Drexlerhau /Mittelslowakei. Drexlerhau zählte damals 5000 Einwohner. Slowaken und Deutsche lebten friedlich miteinander, seit 500 Jahren. Im August 1944 wurde Drexlerhau geräumt. Der Krieg hatte das Dorf eingeholt. Hab und Gut blieb zurück, die Papiere waren wichtig. Sie flüchteten nach Krickierhau und sollten ihre Heimat nicht wieder sehen. Dort wurden im November 1944 die Kinder bis zur 4. Klasse durch die Kinderlandverschickung in Sicherheit gebracht. Allein, ohne Eltern. Der Rest der Familie floh ca. 600 Kilometer weiter in's Sudetenland nach Sebetsch, an die heutige tschechisch/deutsche Grenze, mit Handgepäck. Nun waren sie Slowaken. Am 13.2.1945 sahen

## Termine in nächster Zeit

Filmforum am 18.04. und 20.04.22

Wolf Mieczkowski



„Wir alle haben eine Geschichte, aber wodurch sie sich unterscheiden, ist nicht wie sie enden, sondern vielmehr der Ort wo sie beginnen.“ So beginnt:

### BELFAST

Ich gehe oft ins Kino, mitunter wöchentlich, und zugegebenermaßen ist nicht jeder Film die Krone der Schöpfung. Nicht so bei diesem Film. Belfast fesselt, unterhält, ist spannend und man wippt dauernd den tollen Soundtrack mit. Durchweg, Belfast ist intensiv.

Ja, beim Thema Glaubenskrieg oder Konflikte denken Viele Jahrhunderte zurück; das braucht es nicht. Es reichen durchaus 50 Jahre. Aber dieser Film schafft es spielend, diese Konflikte nicht zu vordergründig oder gar vorwurfsvoll zu thematisieren. Und das ist durch die Erzählweise geglückt. Belfast wird aus der Sicht von Buddy erzählt. Das, meine Lieben, ist schon ziemlich gutes Kino. „Der neunjährige Buddy lebt zusammen mit seinen Eltern und seinem älteren Bruder Will Ende der 1960-er Jahre in Belfast. ... Im August wird Buddy Zeuge, wie Protestanten im Zuge des Nordirlandkonflikts durch das größtenteils katholische Wohnviertel ziehen und randalieren. Zwar können die Kämpfe durch Einschreiten der Armee unterbunden und die Konfliktparteien durch Straßensperren voneinander getrennt werden, doch Buddy sieht sich fortan mit einem innerlichen Konflikt konfrontiert: seine eigene Familie ist protestantisch, hat aber viele Freunde unter den katholischen Nachbarn und ist an einer Eskalation nicht interessiert. Von seinem Vater bekommt Buddy gepredigt, Menschen nur nach ihrem Charakter und nicht nach ihrer Konfession einzuordnen. So fühlt er sich auch weiterhin dazu ermutigt, seiner katholischen Mitschülerin Catherine seine Liebe zu gestehen.“

Alles wird hier nicht verraten! Klare Empfehlung von mir für den Überraschungsfilm aus Großbritannien. Das sah auch die Jury der diesjährigen Oscarverleihung so. Der Film erhielt sieben Nominierungen, darunter als bester Film und Kenneth Branagh für die beste Regie und das beste Originaldrehbuch, sowie Judy Dench und Ciaron Hinds als beste Nebendarsteller. Gerade durch die beiden Großeltern bekommt der Film eine ruhige, gelassene Art und eine inhaltliche Tiefe. Die Lebensweisheiten sind eine Freude anzuhören, auch, oder vor allem, wenn sie auf dem Plums klo erzählt werden. Und Buddy, ja dieser kleine wundervolle Kerl, ist bezaubernd. Ein Film, der die Seele berührt und zu Herzen geht. Genau der Richtige in dieser dunklen Zeit. Ich mahne Sie eindringlich, gehen Sie ins Kino! Wir wissen nicht, ob es in diesem Jahr noch viel besser wird.



### „Mittendrin. Leben mit Demenz“

Die Woche für das Leben ist eine jährlich wiederkehrende gemeinsame Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche in Deutschland, mit der sich die beiden Kirchen für den Schutz des menschlichen Lebens engagieren. Sie findet unter dem Motto „Mittendrin. Leben mit Demenz“ vom **30. April bis 7. Mai** statt. Der Fokus der Woche liegt auf der Thematisierung in den Gemeinden durch Vortrags- und Fortbildungsangebote als auch durch Demenzgottesdienste.

Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

[www.woche-fuer-das-leben.de](http://www.woche-fuer-das-leben.de)

## Wichtige Termine in nächster Zeit

### Erstkommunion am 24.04.2022

Franziska Ring

7 Monate haben sich die Kinder der 3. und 4. Klasse mit Herrn Pfarrer, Monika Ring und mir auf die Erstkommunion vorbereitet. Wir haben uns 1x im Monat an einem Samstagvormittag getroffen und jeweils 3 Unterrichtseinheiten gemeinsam bestritten. Zum Ende gab es jeweils ein gemeinsames Mittagessen, was von den Eltern vorbereitet wurde.

Es war eine lange, anstrengende, aber auch schöne Zeit bis hier her, in der die Kinder viel über Geschichten aus der Bibel, Abläufe und Gegenstände in der Kirche, Gebete und die 10 Gebote, Lieder und natürlich über sich selbst kennengelernt haben! Es gab ernste Themen, aber auch lustige Sachen, wie Spiele



Felix Haferung	Xavier Jacob
Anton Manske	Sebastian Lesik
Samuel Schmidt	Nadia Homt
Filip Szulc	Alexandra Szpak
Roxana Miazga	Amelia Brußk
Hermine Gröschel	Hanna Janicka
Karol Lomanowski	

spielen und Experimente, an denen alle ihren Spaß hatten.

Natürlich waren manchmal die Stunden weniger schön und sehr anstrengend für einige, da es auch Kinder gab, die einfach für einige Sachen nicht zu begeistern waren. Auch mussten wir die große Hürde als Vorbereitungsteam nehmen und den meisten Kindern erst einmal das „Vater unser“ beibringen, ebenso ein einfaches Kreuzzeichen sowie die Erklärung, dass vor dem Mittagessen ein ge-

meinsames Gebet gesprochen wird. Auch das Verhalten in der Kirche, wie man sie betritt und sich dort verhält, musste erlernt werden.

Ja, nicht nur Kinder sind manchmal verunsichert oder traurig darüber, dass etwas nicht so gelaufen ist, wie sie es sich vorgestellt haben. Auch wir als Vorbereitungsteam haben manchmal gedacht, warum ist das heute so gelaufen und nicht wie wir es geplant hatten? Auch wir kamen manchmal an unsere Grenzen! Um so schöner ist es zu sehen, dass die lange Zeit der Vorbereitung Früchte getragen hat und die Kinder vieles neu gelernt haben!

Wir freuen uns auf die letzten Vorbereitungsstunden im April und wünschen den Kindern eine wunderschöne Erstkommunion!

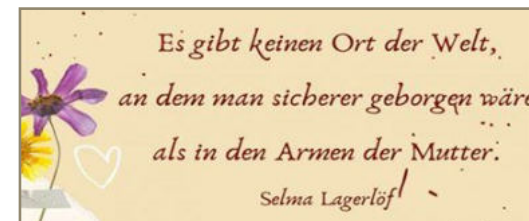
**Allen Geburtstagskindern im April und Mai gratulieren wir ganz herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Kraft und Gottes Segen!**

## Muttertag

Gerhard Dyrba

In der Bibel spielen Mütter eine wichtige Rolle. Beinahe 300 x wird das Wort "Mutter" erwähnt. Die Bibel malt vielfältige Bilder von Müttern - von der alleinerziehenden Mutter bis zur Spätgebärenden so z.B.

**Eva**, die Mutter alles Lebendigen  
**Sara**, die späte Mutter  
**Jochebed**, die Mutter von Mose  
**Elisabeth**, die Mutter Johannes des Täufer  
**Maria**, die Mutter Jesu



Mütter spielen eine einzigartige und äußerst wichtige Rolle in dem Leben von Kindern. Das Mutter-Dasein ist keine lästige Pflicht oder unangenehme Aufgabe. Genauso wie eine Mutter ein Kind durch die Schwangerschaft trägt und wie sie für ihr Kind sorgt und es ernährt, wenn es noch klein ist, so spielt sie auch eine andauernde Rolle im Leben ihrer Kinder, egal ob diese nun Heranwachsende, Teenager, junge Erwachsene oder selber Erwachsene mit eigenen Kindern sind. Während sich die Rolle der Mutterschaft ändern und entwickeln muss, so sollte doch die Liebe, Fürsorge, Pflege und Ermutigung einer Mutter nie nachlassen. (GotQuestions.org)

**Wer seiner Mutter wirklich Gutes tun wolle, brauche nicht bis zum Muttertag zu warten, meint der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki. Schließlich wolle kein Mensch "auf Kommando geliebt werden".**

## Maiandacht in Criewen

Den Höhepunkt erreicht unsere Marienverehrung im Wonnemonat Mai. Im Mai bricht die Schöpfung in aller Schönheit und Kraft auf. "Der Mai ist Marienmonat, weil das, was in der Natur geschieht, ein Sinnbild für Maria ist." In ihr kündige sich der Frühling des Heils für alle Menschen an. Die Natur stehe als Symbol für die neue Schöpfung in Jesus Christus, die durch Maria aufbreche, weil sie Ja sage, zum Willen Gottes. Nach langer Abstinenz, bedingt durch Corona, feiern wir die traditionelle **Maiandacht in Criewen**, am **15.05.22, 15.00 Uhr**.

*Ave, du Himmelskönigin,  
Ave, der Engel Herrscherin,  
Wurzel, der das Heil entsprossen,  
Tür, die uns das Licht erschlossen:  
Freu dich, Jungfrau, voll der Ehre,  
über allen Seligen Hehre,  
sei begrüßt, des Himmels Krone,  
bitt für uns bei deinem Sohne.*



Wir wollen allen Pfarrangehörigen zu runden bzw. halbrunden Geburtstagen ab dem 65. Lebensjahr im Pfarrbrief gratulieren, soweit kein Widerspruch vorliegt. Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag im Pfarrbrief veröffentlicht wird, möge dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro melden. Telefon: 03332/22091.

